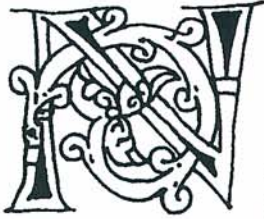


Aus einer alten Klosterhandschrift über Winfried



nach der Zeit, da das Volk von Engelland den Glauben angenommen hatte, da waren dort viele Menschen entzündet mit dem Feuer der göttlichen Minne, daß sie verschmäheten des Reichtums der Welt, und haben hinter sich gelassen ihre Freunde und Güter.



unter diesen war ein Mann, Winfried geheiß, in seinen jungen Jahren und geboren vom edeln Geschlechte des engelischen Volkes. Der ließ hinter sich um die Minne Gottes willen all sein Gut und Besitz, den Ewigen Lohn zu erwerben, nach dem Worte Unseres Herrn, der da spricht im Evangelio: "Wer nicht verläset all sein Eigen, der mag mein Jünger nicht sein." Also folgte Winfried Unserm Herrn Jesum mit Worten und Werken und schied sich von aller zeitlichen Ehre und der Gesellschaft seiner Eitern und ward in dieser Welt ein armer Pilgrim. Und hat um Christi willen mit seinen Brüdern aus Engelland einen gottgefälligen Weg genommen durch unser Land Germanien, und sind gekommen an das Ufer des Meeres, und sind in ein Schiff gestiegen und gesegelt über die wilden Wasser des Meeres und gelandet in einem Hafen bei dem Rhein.

